

## **BGer 6B\_1264/2015 vom 10. Dezember 2015**

Bundesgericht, 2015-12-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_1264\\_2015](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_1264_2015)

FR: TF 6B\_1264/2015 du 10 décembre 2015

IT: TF 6B\_1264/2015 del 10 dicembre 2015

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Das Kantonsgericht Freiburg wies am 22. Oktober 2015 eine Beschwerde ab. Der Beschwerdeführer wandte sich an das Kantonsgericht und teilte mit, dass er von seinem Recht auf Beschwerde ans Bundesgericht Gebrauch machen wolle. Das Kantonsgericht leitete das Schreiben zuständigkeitshalber an das Bundesgericht.

Da die Beschwerde entgegen der Vorschrift nicht mit einer Originalunterschrift versehen war, setzte das Bundesgericht dem Beschwerdeführer mit Schreiben vom 19. November 2015 eine Frist an bis zum 4. Dezember 2015, um den Mangel zu beheben, ansonsten die Eingabe in Anwendung von Art. 42 Abs. 5 BGG unbeachtet bleibe. Obwohl das Schreiben gemäss Bestätigung der Post am 20. November 2015, um 08.26 Uhr, zugestellt wurde, reagierte der Beschwerdeführer nicht. Folglich ist auf die Beschwerde androhungsgemäss im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten.

#### **E. 2**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.